Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Ergebnisse der Umfrage

NBG-Veranstaltung
„Rückblick – Wie lief das 1. Forum Endlagersuche?“

23. Mai 2022
Online

EINFÜHRUNG

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Die Fachkonferenzen, auf denen der Zwischenbericht zu den Teilgebieten, die potentiell für ein Endlager in Frage kommen, diskutiert wurde, sind vorbei. Und nun? Wie geht es weiter mit der Beteiligung der Öffentlichkeit bis zu den Regionalkonferenzen? Das sogenannte Forum Endlagersuche soll diese Lücke füllen.

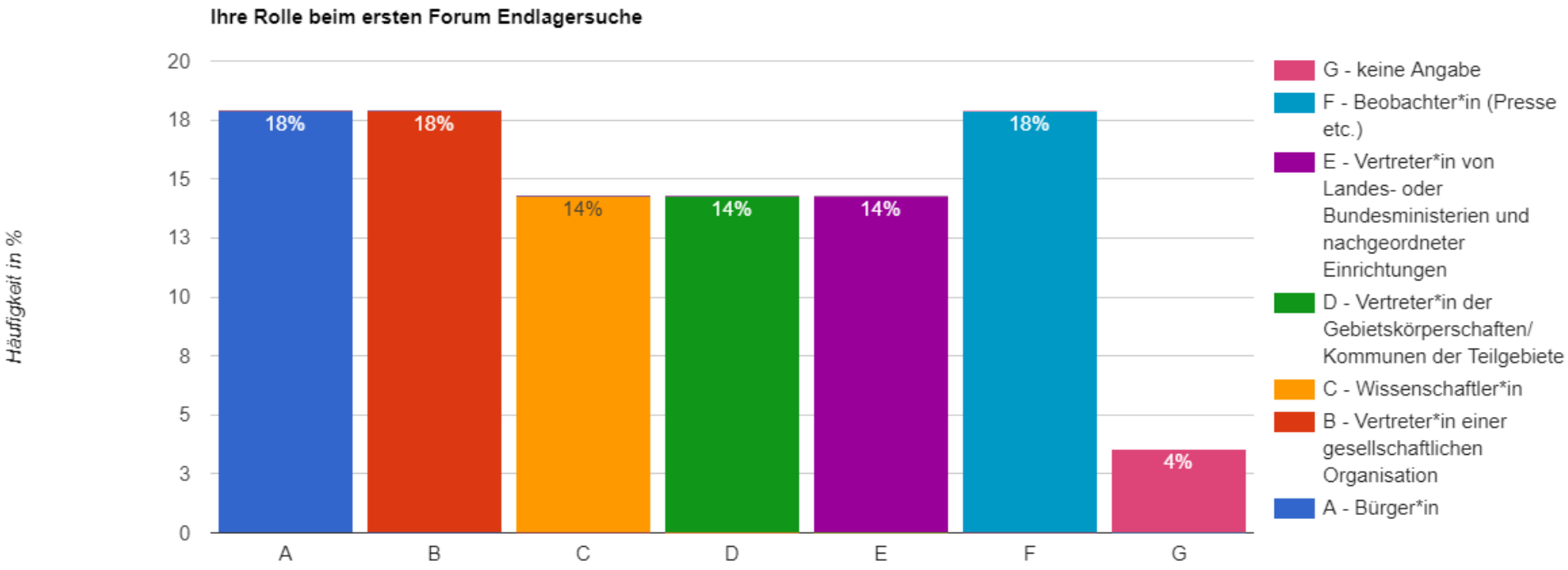
Die erste Ausgabe fand am 20. – 21. Mai 2022 hybrid, d.h. in Mainz sowie online, statt. Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen von gesellschaftlichen Organisationen und aus den betroffenen Kommunen kamen zusammen, um sich über den aktuellen Arbeitsstand der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) und die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsbeteiligung zu informieren und auszutauschen.

Das Nationale Begleitgremium begleitet und reflektiert die Öffentlichkeitsbeteiligung im Standortauswahlprozess. Nachdem das NBG in eigenen Rückblicksveranstaltungen Feedback zu den Fachkonferenzen eingeholt hat, hat das Gremium nun dieses Format auch in puncto Forum Endlagersuche fortgesetzt.

Am Montag nach dem Forum, am 23. Mai 2022, fand die Veranstaltung „Rückblick – Wie lief das 1. Forum Endlagersuche“ statt. Hier finden Sie die Ergebnisse einer Umfrage, die im Rahmen der Veranstaltung von den Teilnehmenden bearbeitet werden konnte (TN = 30).

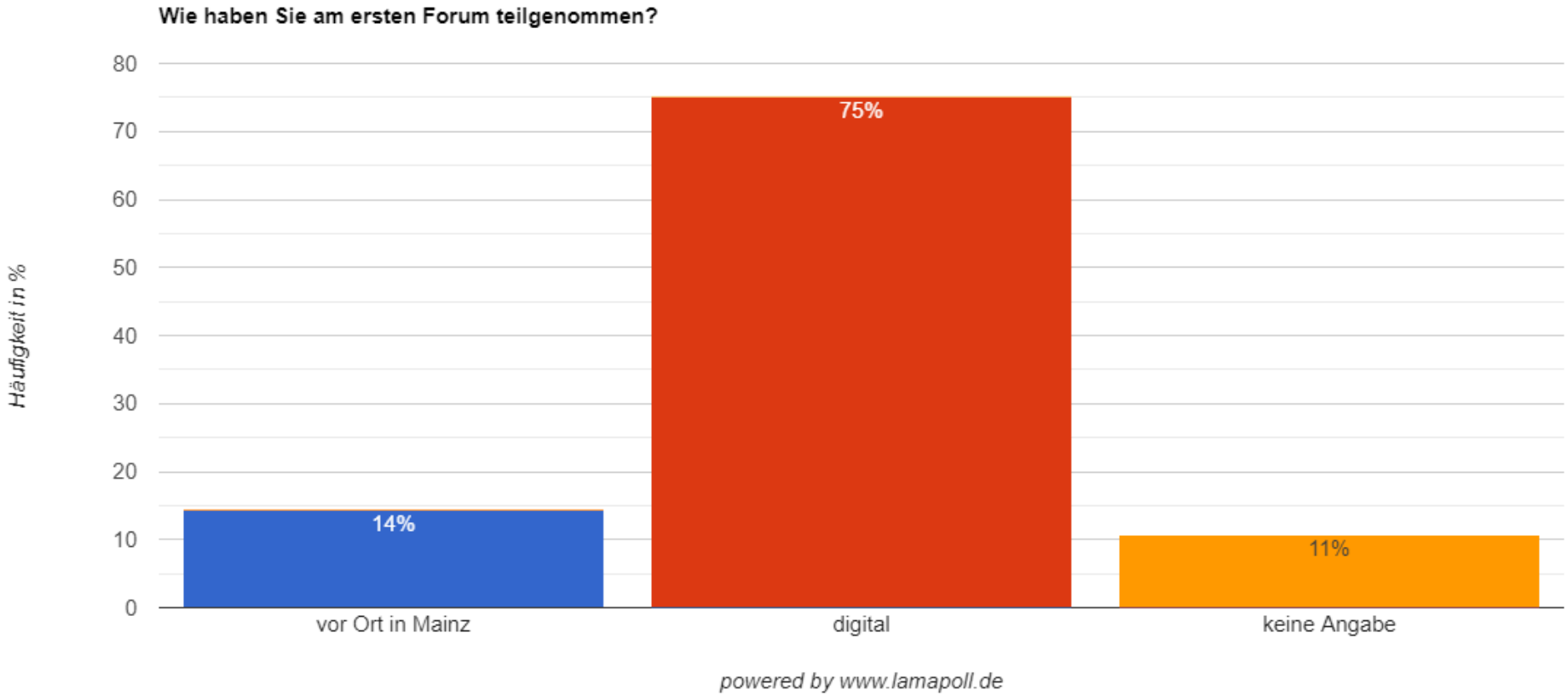
IHRE ROLLE

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



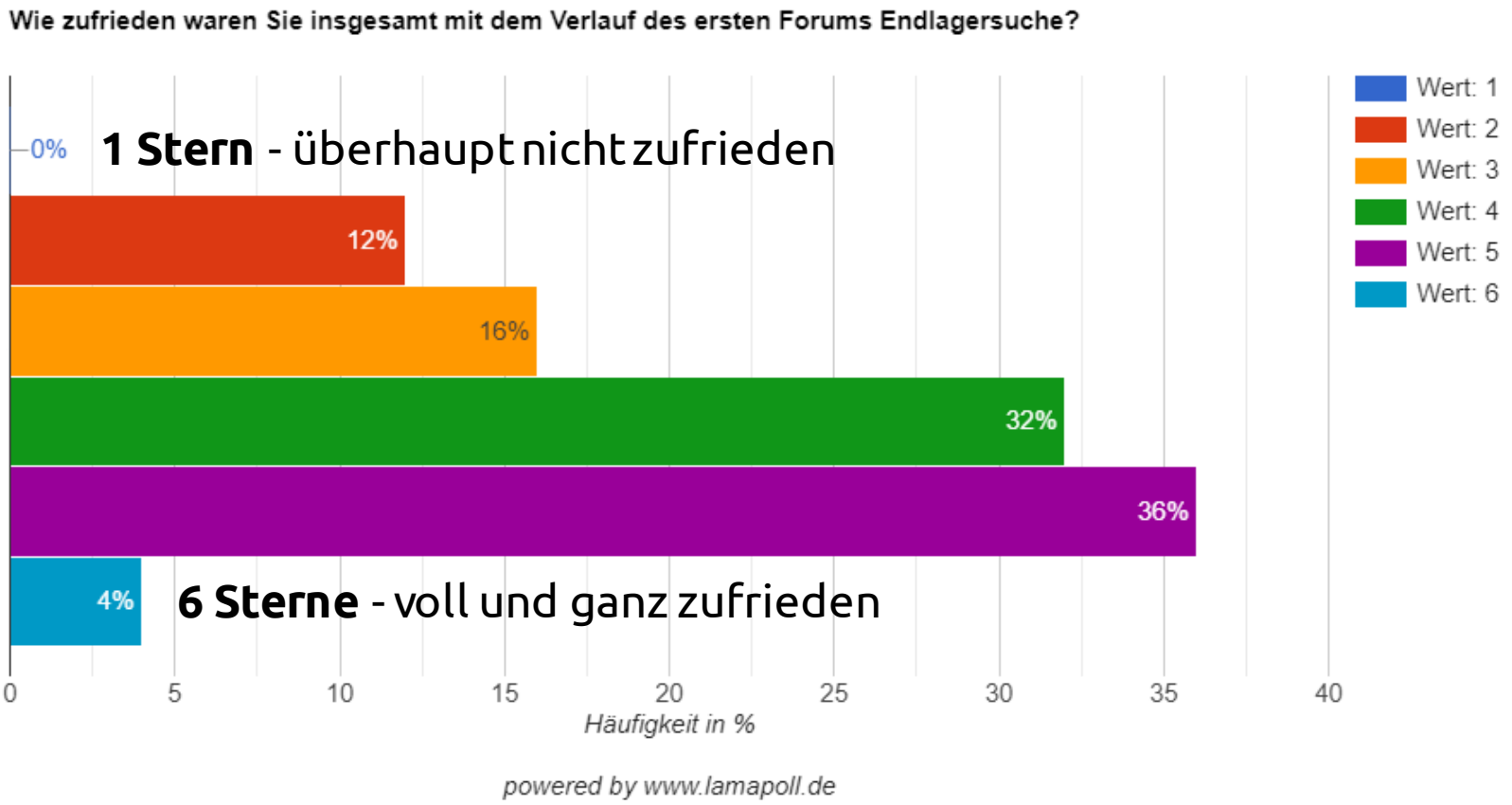
HYBRIDE TEILNAHME

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



ZUFRIEDENHEIT

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



Bewertung von 1 Stern = ganz und gar nicht zufrieden bis 6 Sterne = voll und ganz zufrieden

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die Moderation fand ich diesmal besser, jedenfalls die in meinem Zimmer
- Diskussion BGE und SGD gut
- Die hohe Motivation der Teilnehmer war zu spüren
- Technik war super
- Die fachliche Tiefe
- Fachlicher fokussierter Austausch und Erklärung
- Interessante AG 7
- Intensive fachlichen Diskussionen
- Das es online war
- Konstruktive Diskussionen, weitere Verstetigungen der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Die Möglichkeit mich über die Grundlagen zu informieren
- Die konstruktiven Diskussionen. Die ganze Veranstaltung war im Vergleich zu der Fachkonferenz entspannter, was der inhaltlichen Befassung mit dem Thema geholfen hat

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die technische Umsetzung war deutlich besser als bei den FK TG
- Die Zeitpläne wurden gut erhalten eingehalten
- Es gab eine gute bis sehr gute Fachdebatte und auch einige Mitarbeiter:Innen von BASE/BGR/ NBG etc. haben sich aktiv beteiligt
- Sehr hohes inspirierendes Engagement der Planungsgruppe, sehr gute konstruktive Arbeitsatmosphäre, klare verständliche Sprache und überlegte didaktische Herangehensweise in herausfordernden komplexen Themen
- Waches Eingreifen bei Zurückweisung des mutigen Hinweises auf technische Unklarheit
- Informative Vorträge und sympathisches Bemühen der BGE-Vertreter*innen um Transparenz
- Dass man bei Problemen immer Hilfsbereitschaft gefunden hat
- Die Programm-Zusammenstellung
- Hybrides Format (statt nur digital, wie früher in Pandemie)
- Die Transparenz der Bundesämter BASE, GRS, NBG, ...

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM NICHT GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Ich kann nicht recht beurteilen ob die Fragestellungen wirklich relevant waren. Z.b die Verfügbarkeit der Bohrdaten, auch der privaten Daten von Explorateuren wurde war mE kein Punkt (habe aber auch nur Samstag von 14 bis 18 Uhr teilgenommen)
- Wirkte tlw. unstrukturiert
- Das große Fachwissen, das man mit zu den einzelnen Themen mitbringen musste
- Die Selbstverständlichkeit, dass jeder alle Abkürzungen kann
- War für mein Empfinden das Treffen von alten Bekannten, für Newcomer nicht geeignet
- Das, woran die BGE derzeit arbeitet (Behälterkonzept, Endlagerkonzept, Einlagerungstemperatur) wurden nur sehr sehr wenig diskutiert
- Keine Mitnahme in die PFE von neuen Akteuren --> Etablierung wird weiter vorangetrieben
- Keine wirkliche Bürgerbeteiligung, schlechte Moderation, hatte von der Materie keine Ahnung, Beiträge wurden gekürzt, weg gedrückt, Meinungen von Gruppen ignoriert. Falsch zusammengefasst

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM NICHT GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Fehlen von prominenten gesell. Organisationen
- Das der Keynote-Sprecher so eine schlechte Akustik hatte
- Ich habe es bedauert, dass die Themencamps nicht angenommen wurden
- Die Bereitstellung der Dokumente war für mich nicht klar
- Es ist zu wenig Puffer für technische Probleme eingeplant
- Es könnte einige niederschwellige Abschnitte geben, die zwar thematisch passend sind, aber auch Spaß machen
- Rüde Zurechtweisung eines Herrn, der als IT-erfahrener Teilnehmer gewagt hat, eine bestehende technische Unklarheit zu benennen - während sehr viele technisch weniger erfahrene Teilnehmer aufgegeben haben, die App zu finden und zu bedienen
- Das neue Konferenztool, insbesondere der neue Abstimmungsmodus, wurde nicht hinreichend erklärt
- Die Plenums-Moderation hatte wenig inhaltliches "Herzblut" und war sehr auf die Einhaltung des Zeitplans fixiert. Die Moderation der Arbeitsgruppen ist teilweise stärker eingestiegen

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM NICHT GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- 1. Keine Ticket-Nummern für Datenschutz-Verbesserungen bei Datenschutz-Erläuterung S.14 bekommen (Vielfaches an Aufwand sich durchzufragen, weil leider nicht auszuschließen, das Externe Datenschutz-Schieflage = Eigentliches Problem). Danach waren es zwei Probleme. Herzlichen Dank für die, die beim Durchfragen Hilfe angeboten haben, Wunsch nach Notfallplan mit klaren Ansprechpartnern auch am Wochenende und wie im BSI-Gesetz vorgeschrieben, auch technisches Protokoll = alle technischen Schieflagen, öffentlich und wissenschaftlich ausgewertet: d.h eigener Datenschutz-Beauftragte*r in PFE, eigener Cyber- & IT-Sicherheit-Beauftragte*r (besonders bei aktuellen internationale Lage), Compliance- bzw. Beschwerde-Management immer, nicht nur wenn 'Sitzungszeit' ist
- 2. Mangel an Interessierten bzw. Verlust von früheren Ehrenamtlichen, besonders bei Rat der Jugend und Vertreter gesellschaftliche Organisation, zu wenig Community-Pflege wie bei data science: um bestmögliches Wissen ernten zu können, braucht es Community-Pflege ähnlich eines Gartens mit unterschiedlichen Früchten d.h. Nutzergruppen. Besonders Minderjährige brauchen Extra-Befähigung bzw. Schutz

WAS HAT IHNEN BEIM ERSTEN FORUM NICHT GEFALLEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- 3. Zu wenig Didaktik, bessere Nutzung von Fördermittel aufgrund des Online-Zugangsgesetzes oder der OpenDataGesetzes. Zu wenig Mindeststandards für Webinare und der verwendeten Software (BSI-Gesetz) oder Datenschutz oder Barrierefreiheit, besonders digitale
- 4. Zu wenig Reflexion, dass wir weltweit öffentlich sind. In der aktuellen internationalen Sicherheitslage. Neue Risiken, direkt oder indirekt (über Dritte) möglich
- 5. Zu wenig Reichweite / Berichterstattung durch Medien oder die Community an sich. Es ist sicher immer so dass es 3 Gruppen geben wird, die die Dafür die die Dagegen sind oder die grad gar nicht zu erreichen sind
- Die zwei Apps für die Abstimmung, auch waren wieder anonyme Zuschauer dabei …

WELCHE STÄRKEN/ SCHWÄCHEN HATTE DAS HYBRIDE FORMAT (FÜR PERSONEN IN PRÄSENZ; FÜR JENE AN DEN BILDSCHIRMEN)?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Ist schon ok. Für die Leute im Saal ist es natürlich ein ziemlicher Aufwand, wegen jedem ... ans Micro gehen zu müssen
- Das hybride Format hat prima funktioniert
- Funktioniert gut, Wechsel von App-Design ist denke ich für ältere TN herausfordernd
- Technisch ok
- Zu Hause: Pausendiskussionen fehlen
- Online: Der persönliche Austausch war leider sehr begrenzt
- Es werden viel mehr Personen erreicht (ehrlich, ich wäre nicht den weiten Weg nach Mainz gefahren)

WELCHE STÄRKEN/ SCHWÄCHEN HATTE DAS HYBRIDE FORMAT (FÜR PERSONEN IN PRÄSENZ; FÜR JENE AN DEN BILDSCHIRMEN)?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Vorteile hybrid:
- - Keine lange Anfahrt
- - Zeitlicher Rahmen auf das Wesentliche beschränkt
- Nachteile hybrid:
- - Keine Pausengespräche
- - Kaum spontanes Reagieren/Agieren möglich
- +Es hat jeder teilnehmen können
- +Trotzdem waren interessante Gespräche vor Ort möglich
- -Einige Technische Probleme
- Hybrides Verfahren ermöglicht mehr Personen die Teilnahme

WELCHE STÄRKEN/ SCHWÄCHEN HATTE DAS HYBRIDE FORMAT (FÜR PERSONEN IN PRÄSENZ; FÜR JENE AN DEN BILDSCHIRMEN)?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die Techniker können schwer einschätzen, wo Personen mit ganz unterschiedlichen Vorkenntnissen technische Einführung brauchen und wie diese Unterstützung geschieht; die Teilnehmer können schwer einschätzen, wo technische Anforderungen auf sie zukommen und wie sie sich selbst helfen können - statt aufzugeben
- Sonst lief alles sehr gut ab - zumindest digital, wo ich (nur am Samstag) dabei war
- Aus Sicht digital:
- + Familienfreundlicher / ohne Reisekosten, nebenbei digitale Wissensrecherche über die erwähnten Konferenzunterlagen & Links
- - Man ist abhängig von der Technik, ggf. nicht stabil oder nicht barrierefrei, nicht mehrsprachig
- - Man erreicht die, die vor Ort sind nicht
- - Man hat weniger die Atmosphäre der Community
- - Man kann die Info-Stände nicht besuchen
- - Man kann nicht mit den anderen 'Hallo sagen' & echten 'Kaffee trinken‘

IM PROGRAMM FEHLTEN AUS MEINER SICHT FOLGENDE THEMEN:

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Wie können die gesellschaftlichen Organisationen motiviert werden, an dem Verfahren wieder teilzunehmen?
- Institutionelle Themen an denen die Akteure eine unterschiedliche Meinung vertreten (Notariatsrolle beim BASE) bspw. statt zweiter Beteiligungs-AG
- Wie holt man "verlorene Söhne" zurück? Es haben sich schließlich schon große Organisationen zurückgezogen
- Wie versteht das NBG seine Aufgabe des Begleitens? Wie gehen die Mitglieder vor, um diese Aufgabe zu konkretisieren ? Was gehört dazu und was gehört nicht dazu ? Wie gehen die Mitglieder mit Konflikten um ? Bitte keine Black Box, sondern Lernen vom NBG
- Englisch & International
- Superforcasting / Entscheidungswissenschaften zur Methodik an sich
- Kinderbetreuung
- die Präsentationen der BGE waren informativ. Trotzdem stellten die geologischen Landesämter, die Planungsgruppe und auch weitere Teilnehmer*innen fest, dass sie die Methodik für Phase 1 Schritt 2 nicht umfassend bewerten könnten. Ein Review der Methodik durch Expert*innen auf diesem Gebiet wäre daher m. E. sinnvoll

WAS GIBT ES ZUR ORGANISATION DER VERANSTALTUNG (Z.B. TECHNIK, RÄUMLICHKEITEN, VERPFLEGUNG, CORONA-SCHUTZMAßNAHMEN, ETC.) ZU SAGEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Mein Kaffee hat mir geschmeckt, danke
- Ganz prima ! Großes Lob an die Technik
- Nichts da digitaler TN
- Bei mir hat die Technik gut funktioniert
- Super Job von der Technik!
- Ich hatte keine Probleme
- Die Verpflegung der Leute vor Ort könnte bzw. müsste besser sein, dass heißt reichhaltiger und mit einer warmen Alternative für Vegetarier/Veganer oder auch Allergiker... Eine Konferenz verliert, wenn die Teilnehmer unterzuckert sind

WAS GIBT ES ZUR ORGANISATION DER VERANSTALTUNG (Z.B. TECHNIK, RÄUMLICHKEITEN, VERPFLEGUNG, CORONA-SCHUTZMAßNAHMEN, ETC.) ZU SAGEN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Siehe Anmerkungen Konferenztool weiter oben
- Sehr, sehr, sehr gut
- Entfällt für mich
- Technik nah meiner Meinung die Nutzerfreundlichkeit bei Abstimmung ab, da vorher 'Bühne' und 'Abstimmung-Tool' zusammen waren
- Effekt des Mosaiks: hybrid = Trennung digital und vis-a-vis Teilnehmer*Innen, dazu eine Vielzahl von Pads, digitaler Bühne, Email-Verteiler-Vernetzung, mehrere Webseiten und Social-Media zur Endlagersuche und Forum Endlagersuche, BGE, NBG, BASE, Rat der jungen Generation..., = eigenes Organigramm digital und als Flyer sinnvoll, am besten mit Folge-Terminen zur Verstetigung
- Beim Wechsel zu einem neuen Konferenztool sollten wesentliche Unterschiede zu bisher gewohnten Tools gut erklärt werden (diesmal betraf das besonders den Abstimmungsmodus)

DAS KÖNNTE DIE MODERATION BESSER MACHEN:

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Noch schneller die Meldungen aufrufen und sprechen lassen
- Das mit dem web Pad habe ich erst ziemlich spät begriffen, ist aber kein schlechtes Instrument
- Besser informiert sein
- Neutral bleiben, nicht zeigen, was ihm gefällt und was nicht
- War gut (das gesamte Team); bei Zeitdruck oder Verzögerung etwas gelassener reagieren
- Die digitalen TN noch mehr zum Mitmachen animieren
- In Teilen etwas besser vorbereitet in die Veranstaltung gehen
- Mehr starke Frauen, weniger durchgreifende Männer
- Die Moderation des Plenums habe ich zeitweilig als formalistisch empfunden, z.B. die Bedeutung der Teilnahme an der Abstimmung für ein partizipatives Verfahren wurde nicht gleich erkannt
- Fand die Moderation sehr sympathisch, hatte aber manchmal den Eindruck seine Unterlagen waren nicht immer up-to-date oder vollständig, z.B. als der die Gruppen A1, A2 und A3 anmoderieren sollte und deren Themenfelder nicht benennen (konnte). Beim zweiten Workshop-Block waren die Themenfelder dann auf die Auswahlbuttons geschrieben

DAS KÖNNTE DIE KONFERENZLEITUNG BESSER MACHEN:

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Den Chat wieder so öffnen, dass man Unmut äußern kann und einzelne Teilnehmer adressieren, das mach ich doch auf physische Konferenzen auch, oder?
- Das könnte kaum besser werden
- Nicht sichtbar
- Wenn es über der vielen Arbeit leistbar ist: bitte machen Sie Strukturen sichtbar, die Sie unterstützen, so viel so gut zu schaffen
- Respekt an das Engagement, mehr für die Folge-Termine 'werben', z.B. als Abspann, Pressekonferenz geben
- Es gibt fünf Gruppen, die im Prozess offiziell beteiligt sind Bürger, Gesellschaftliche Organisationen, WissenschaftlerInnen, Gebietskörperschaften und die junge Generation. Seit Beginn an werden die VertreterInnen der Gruppen von allen angemeldeten Forumsteilnehmerinnen gewählt. Ich finde nicht, dass das einem gruppenübergreifenden Vertrauensbildungsprozess dient. Ein Teilnehmer hat es am Samstag so ausgerückt. 'was soll ich alter Knacker Vertreter der jungen Generation in eine Vorbereitungsgruppe wählen'. Da hat er recht

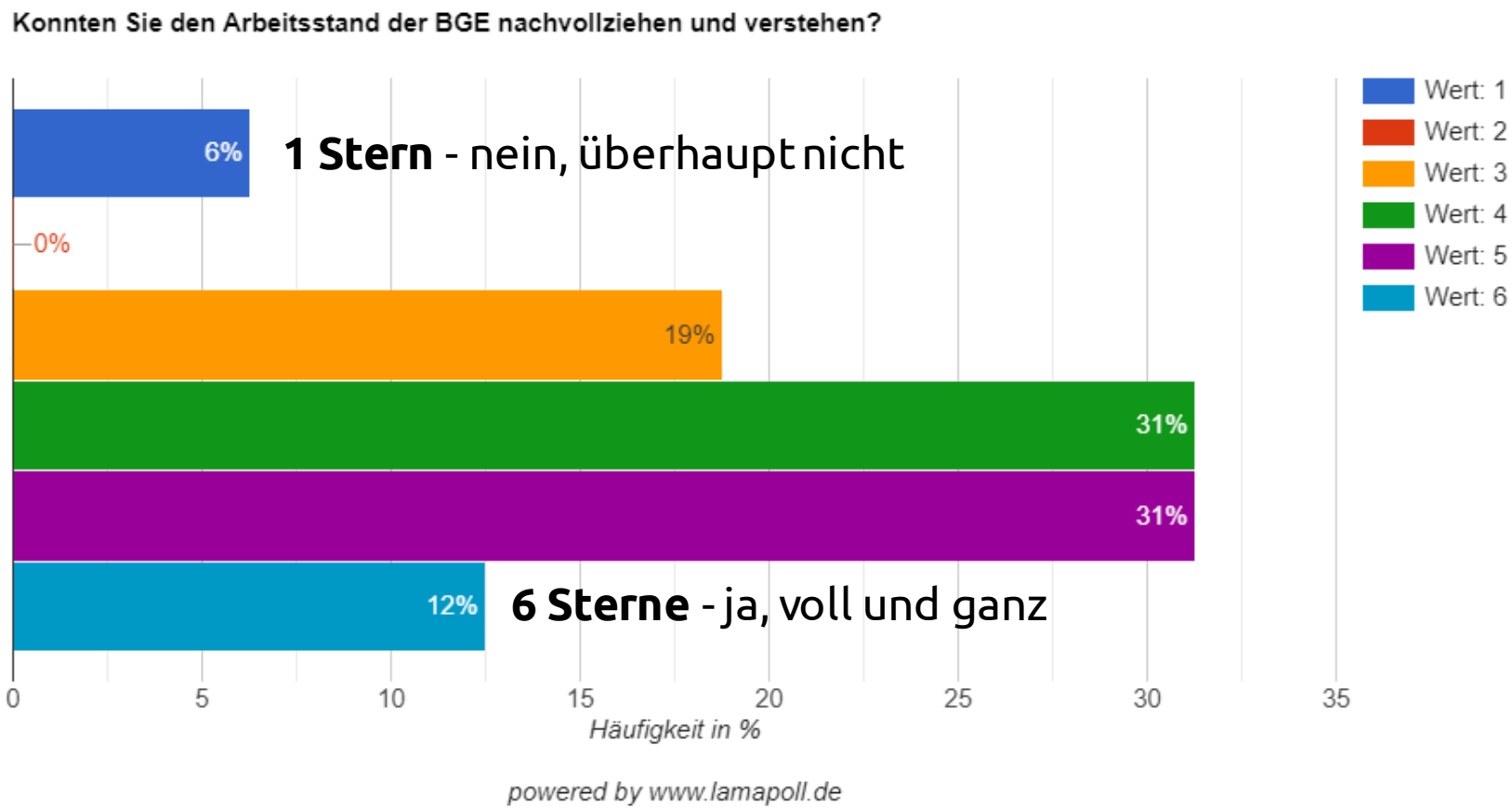
WIE SCHÄTZEN SIE DIE BISHERIGE ARBEIT UND ROLLE DES PLANUNGSTEAMS ENDLAGERSUCHE EIN?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Gut
- Das war schon sehr gut
- Sehr gut, hohen Respekt an die tolle ehrenamtliche Leistung
- Sehr gut, aber auch sehr aufwendig; hier ist Entlastung notwendig
- Gut organisiertes Fachforum
- Bewundernswerte Frustrationstoleranz
- Gute Arbeit. Großer Respekt für die umfangreiche und sicher nicht immer einfache Arbeit
- Sehr, sehr, sehr gut
- Gute Planung, gute Durchführung, optimale Transparenz, u.v.a.m.
- Sehr aufwendig, was zum Teil abschreckt
- Leider wurden bei der Neuwahl keine wirklich Neuen dazu gewählt, besonders tragisch der Rückgang bei jungen Menschen, die besonders engagiert auf mich wirkten

BEGLEITUNG DES ARBEITSSTANDS DER BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG (BGE)

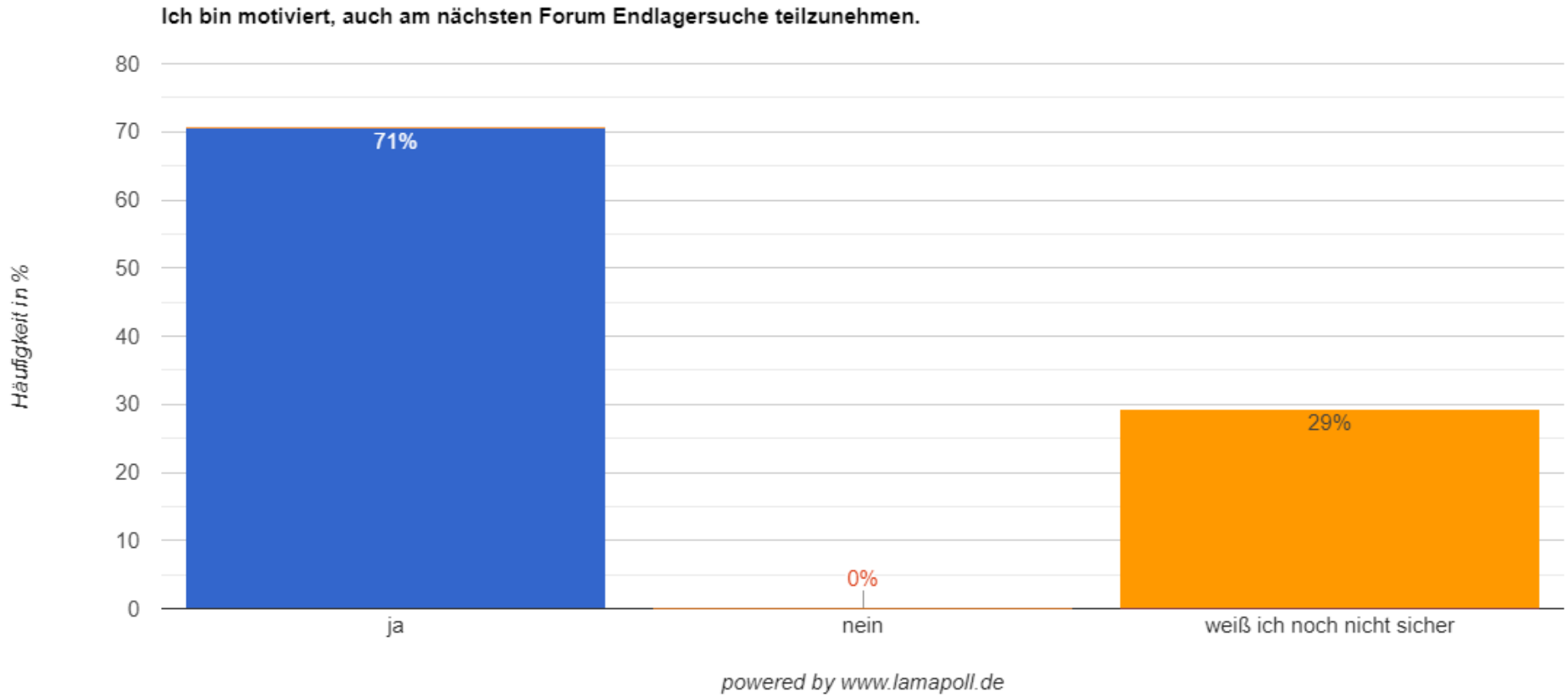
Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



Bewertung von 1 Stern = nein, überhaupt nicht bis 6 Sterne = ja, voll und ganz

MOTIVATION

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Möchten Sie dem Nationalen Begleitgremium darüber hinaus noch etwas mitteilen?

- Fragestellungen und Themen identifizieren, die kontinuierlich und öffentlichkeitswirksam beackert werden müssen, um bei Eingrenzung der Gebiete weiteren Akteuren den (wieder-)Einstieg leichter zu machen. Sonst werden die alten Hasen sagen: ja wieso kümmert ihr euch jetzt erst darum und die jungen Hasen werden uns Arroganz vorwerfen
- Es muss unbedingt eine Fortsetzung des Forums erfolgen
- Es konnte im Grunde nur ein Teil der rvSU eingehend diskutiert werden
- Der Rolle und Arbeit des BASE nachgehen
- Auf dem Forum nicht sonderlich sichtbar gewesen. Das war auf der Fachkonferenz besser gewesen

SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Danke für Ihre Arbeit und alles Gute bis zum nächsten Mal
- Der Partizipationsbeauftragte und das Gremium könnte auch nochmal eigene Events machen: Wie ein Sommerfest (z.B. mit UBA oder BMUV) zusammen oder eine digitale Q&A-Fragestunde einrichten (leider Gremium schlecht per Mail zu erreichen, ggf. eigene Mail gremiumATnationales-begleitgremium.de anlegen)
- Selbst mehr Medienberichterstattung und Unterrichtsmaterial / Flyer für Jugendliche (das Fachgespräch im Umweltbundesausschuss, im Bundestag war ein echter Multiplikator) z.B. sich mit zentralen für politische Bildung vernetzen, Praxisdatenbank Partizipation https://partizipation.at/praxisbeispiele/, https://www.bildungsserver.de/Materialien-4431-de.html, https://digitalstrategie.berlin.de/haupt/de/engagement-und-partizipation/
- Bitte darauf achten dass Diskussionen auch noch fair bleiben wenn sich irgendwann herausstellt dass der Zeitrahmen bis 2030 nicht ausreicht da der Forschungsbedarf höher sein könnte als im Gesetz vorgesehen
- Es war toll, dass es eine Veranstaltung mit ihnen auf dem Forum gab. Ich wünsche mir mehr solcher Synergien

SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Wie schon vorhin gesagt: keine anonymen @mails, keine Anonymen Anmeldungen, "barrierefreier" Zugang - auch zu den Abstimmungen
- Ich denke, das Problem der Beteiligung liegt im ersten Format der Teilgebietsinfos. Bei diesen Formaten hat die Moderatorin die Meinungen missachtet, viele Ideen wurden abgewürgt, nicht beachtet. Die Zusammenfassungen aus den Gruppen entsprachen oft nicht den wirklichen Ergebnissen, waren geschönt. Beiträge wurden abgewürgt, nicht zugelassen, oder weg gedrückt, einfach falsch zusammen gefasst. Resultierend daraus war die Beteiligung sehr dürftig. Viele aus den Gruppen wussten nicht, dass das jetzige Format besser ist, die Moderation besser. Daran sollten sie arbeiten, diesen Eindruck heilen und über die veränderte Moderation reden. Ein Pressestatement, dass am Montag nach der Veranstaltung immer noch nicht raus ist geht gar nicht. Das sieht nach bürokratischem Akt aus, aber nicht nach aktiver Bürgerbeteiligung. Schade
- Vielen herzlichen Dank

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Nationales Begleitgremium · Geschäftsstelle
Buchholzweg 8 · 13627 Berlin
030 8903 5655

geschaeftsstelle@nationales-begleitgremium.de
www.nationales-begleitgremium.de